

# W e t t b e w e r b s a b l a u f

## -Folge der Einzelübungen-

## -Schema-

Der Wettkampf wird, auf einer Grasfläche, auf drei nebeneinander liegenden Bahnen ausgetragen. Es werden jeweils bis zu drei Wettkampfgruppen gleichzeitig gestartet. Die Mannschaften starten in leichter (Sport-)Kleidung mit Sportschuhen oder festem Schuhwerk. Die Laufbahnlänge beträgt ca. 200 m.

Der Starttrupp einer Wettkampfgruppe nimmt nebeneinander an der Startlinie Aufstellung. Der zugehörige Zieltrupp steht dahinter. Die bereitliegenden Helme der Wettkampfgruppen werden zur Unterscheidung mit farbige Klebebänder gekennzeichnet (statt Brusttüchern).

Die Strecken vom Start zu den Einzelübungen, zwischen diesen und zum Ziel sind als Laufstrecken zu absolvieren. Alle zum Einsatz kommenden Geräte sind schonend zu behandeln!

Nach ordnungsgemäß durchgeführten Einzelübungen können die Teilnehmer sofort zum nächsten Übungsplatz weiterlaufen. Fehlerhaft oder nicht ausgeführte Übungen ziehen eine nachfolgend im einzelnen festgelegte Wartezeit am Übungsplatz nach sich.

Jede Wettkampfgruppe verwendet eine **mitgebrachte Kübelspritze** der eigenen Feuerwehr mit **5 m D-Schlauch** und **DK-Strahlrohr (Mundstück)**, **2 C-42 Druckschläuche 15 m** gerollt und **2 Feuerwehrleinen** nach DIN im Leinenbeutel mit Trageschnur für die Wurfübung.

### Wettkampfablauf:

**Start: "Zum Wettkampf fertig"** = Beginn der Zeitmessung. Bei Frühstart von Teilnehmern erfolgt Startwiederholung. Start- und Zieltrupp laufen gemeinsam zum „Hindernis“.

### Hindernis / Sonderübung

*Start- und Zieltrupp ziehen gemeinsam die selbst bereitgelegte Schutzkleidung bestehend aus Schutzanzughose und -jacke, Stiefel, Helm und Handschuhen an. Sobald alle Vier komplett angezogen sind, laufen sie gemeinsam zum Übungsplatz 1.*

### Übungsplatz 1

Kuppeln von zwei Saugschläuchen durch den **Starttrupp** (Wassertrupp). Der **Zieltrupp** übernimmt hier die Aufgabe des Schlauchtrupps. Gekuppelt wird entsprechend der Dienstvorschrift 3 (FwDV3) "Einheiten im Löscheinsatz". **Wartezeit** bei fehlerhafter Ausführung (gemessen ab Ankunft am Übungsplatz) **40 Sek.** Nach ausgeführter Übung, bzw. Ablauf der Wartezeit setzt der **Starttrupp** seinen Wertungslauf fort. Der **Zieltrupp** verbleibt am Ende seiner Saugleitung, bis er vom Schiedsrichter mit dem Kommando "**fertig**" zu seinem Durchgang gestartet wird (siehe Erläuterung zu Übungsplatz 5).

### Übungsplatz 2

- Auswerfen eines doppelt gerollten C-Schlauches durch einen Teilnehmer. Nach **Ablegen** der Kupplungen (Ende der Einzelübung) bzw. Ablauf der **Wartezeit** bei fehlerhafter Ausführung (gemessen ab ausgeführter Übung) **10 Sek.**,
- Ausführung eines Zielwurfes mit der Feuerwehrleine durch den anderen Teilnehmer (**Aufnahme** der Leine erst nach **Ablegen** der Kupplungen, bzw. nach **Ablauf** der Wartezeit). **Wartezeit** bei fehlerhafter Ausführung (gemessen ab ausgeführter Übung) **10 Sek.** Beide Übungen erfolgen entgegen der Laufrichtung.

### Übungsplatz 3

- Anlegen eines Brustbundes (Rettungsknoten) mit Spierenstich durch eine Truppmann **eng** am Körper einer bereitstehenden Person. Die Übung ist beendet, sobald die ab-

gehende Feuerwehrleine vom Teilnehmer **hochgehalten** wird. (Ohne Schutzhandschuhe erlaubt). **Wartezeit** bei fehlerhafter Ausführung (gemessen ab Ankunft am Übungsplatz) **40 Sek.**

#### Übungsplatz 4

- Kuppeln von Verteiler und ausgelegten C-Schläuchen als Sonderrohr in der Mitte, sowie Ankuppeln eines am Ende der Schlauchstrecke bereitgelegten, geschlossenen CM-Strahlrohres.
- An das gekuppelte CM-Strahlrohr ist dann, mit der bereitliegenden Feuerwehrleine, durch die beiden Teilnehmer ein Mastwurf und ein Halbschlag anzulegen. (Das Strahlrohr bleibt geschlossen.) Die Übung ist beendet, sobald das geschlossene Strahlrohr durch die abgehende Feuerwehrleine **am von oben kommenden Leinenende, hochgehalten** wird. Alle Kupplungsvorgänge sind durch **beide** Teilnehmer auszuführen. **Strafzeit** bei fehlerhafter Ausführung (beliebiger Teile des Auftrages) **je 10 Sek.** (wird der Zeitmessung gemeldet und der Gesamtzeit zugerechnet).  
**Bei Nichterfüllung von Kupplungsvorgängen erfolgt die Disqualifikation der Mannschaft!**

#### Übungsplatz 5

Zielspritzen nach Füllen der bereitgestellten leeren Kübelspritze (10 Liter Inhalt) mit 5 m Schlauch und **DK-Strahlrohr**. **Die Kübelspritze muss bei Beginn geschlossen sein. Vor Pumpbeginn muß der eine Teilnehmer "Wasser marsch" geben und der andere Teilnehmer durch Hochheben einer Hand dies bestätigen. (Die Kübelspritze muss zum Spritzen geschlossen sein)**

**Wartezeit** bei Nichterreichen des Löschiels (Umspritzen eines mit 1 Liter Wasser gefüllter 5 Liter Eimer) oder Unterlassung von „Wasser marsch“ und Bestätigung (wie vor) **40 Sek.** (gemessen ab Ankunft am Übungsplatz 5).

Nach Beendigung der Übung, bzw Ablauf der Wartezeit bei Nichterreichen des Löschiels oder Unterlassung von „Wasser marsch“ und Bestätigung, entleert der Starttrupp die Kübelspritze, rollt den D-Schlauch zusammen und stellt die Kübelspritze einsatzbereit (**leer und geschlossen**) am Übungsplatz 5 für den Zieltrupp bereit. Daraufhin verläßt er unverzüglich den Übungsplatz 5.

Für die Altersgruppe I wird der umzuspitzende 5 Liter Eimer nicht mit Wasser gefüllt, bzw. bei Wind mit 100 ml.

-----

Der am Übungsplatz 1 (an der Startlinie) bereitstehende Zieltrupp wird von einem Schiedsrichter mit dem Kommando "**Fertig**" gestartet, sobald der Starttrupp dieser Wettkampfgruppe den Eimer am Übungsplatz 5 umgespritzt hat, bzw. bei Nichterreichen des Löschiels oder Unterlassung von Wasser marsch und Bestätigung, der dort stehende Teilnehmer den Ablauf der Wartezeit anzeigt (Fahnenzeichen).

Für den Durchgang des Zieltrupps gelten die Einzelbestimmungen des Starttrupps sinngemäß.

Die **Zeitmessung** für die Wettkampfgruppe endet mit Erreichen des Löschiels am Übungsplatz 5 durch den Zieltrupp, bzw. nach Ablauf der Wartezeit bei Nichterreichen des Löschiels oder Unterlassung von "Wasser marsch" und Bestätigung (Fahnenzeichen).

-----

Der Aufenthalt im Innenbereich der Wettkampfstätte ist während der Wettkämpfe nur den startbereiten Gruppen, deren Betreuern und Schiedsrichtern gestattet.

Eine Beeinflussung der gestarteten Trupps durch die Betreuer während des Wettkampfes ist nicht zulässig.